

II-6666 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3327/J

1992-07-10

A n f r a g e

der Abg. Huber, Ing. Murer, Aumayr, Dr. Haider
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Finanzierung der Förderungsaktionen in der Viehwirtschaft

Den Anfragestellern sind Informationen zugegangen, wonach zahlreiche Förderungsaktionen nicht abgewickelt werden, weil entweder die erforderlichen Budgetmittel nicht verfügbar sind oder die Richtlinien überarbeitet werden oder die vom BMLF erstellten Richtlinien von BMF nicht anerkannt werden.

Da Österreichs Bauern aber nicht von der Tätigkeit des Amtsschimmels, sondern u.a. von der Rinderhaltung leben müssen, muß die Verantwortung für diese Versäumnisse klargestellt und die Hinhaltetaktik abgestellt werden.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Stimmt es, daß die Richtlinien 1992 für die Mutterkuhprämien am 1.7.1992 noch immer nicht zwischen BMF und BMLF ausverhandelt waren ?
2. Wenn ja: wie begründen Sie dieses Versäumnis ?
3. Wann können die Landwirte endlich die Richtlinien erfahren ?
4. Wieviele Ansuchen sind inzwischen bundesweit gestellt worden ?
5. Wann wurden die Mutterkuhprämien 1991 ausgezahlt ?
6. Wann werden die Mutterkuhprämien 1992 ausgezahlt ?
7. Stimmt es, daß die Richtlinien für die Kälbermastprämienaktion bis zumindest Mitte Mai 1992 nicht verlautbart waren ?
8. Wenn ja: wie begründen Sie dieses Versäumnis ?
9. Wann werden den Landwirten die Kälbermast-Richtlinien bekanntgegeben ?
10. Wieviele Ansuchen sind inzwischen bundesweit gestellt worden
11. Wann wurden die Kälbermastprämien 1991 ausgezahlt ?
12. Wann werden die Kälbermastprämien 1992 ausgezahlt ?
13. Wurden die Richtlinien 1992 für Rinderexporte, die zur Genehmigung im BMF lagen, spätestens am 1.7.1992 den Landwirten kundgemacht ?
14. Wenn nein: warum nicht ?

15. Wie begründete das BMF die Aussetzung der bisher geltenden Richtlinien für den Rinderexport in den einzelnen an das BMLF gerichteten Schriftstücken ?
16. Welche Gegenmaßnahmen ergriff ihr Ressort, um die Förderungsabwicklung durchführen zu können ?
17. Wie hoch ist der nun aufgetretene Auszahlungsrückstau bis 1.7.1992 ?
18. Welche Vorkehrungen werden getroffen, falls der Rinderexport 1992 die Vorjahressumme von ca. 360.000 Stück übersteigt ?
19. Wie hoch beziffert Ihr Ressort die bei den Landwirten bis 1.7.1992 durch die Aussetzung der Richtlinien entstandenen Mindererlöse beim Rinderverkauf ?